



DIE POSAUNE

Neuer mRNA-Krebsimpfstoff: Das Experiment geht weiter

- Josue Michels
- [12.01.2023](#)

Der Partner von Pfizer, BioNTech, kündigte am 6. Januar Versuche im Vereinigten Königreich mit einem neuen Krebsimpfstoff an. Der Impfstoff [ist](#) „Teil einer neuen Regierungspartnerschaft, die darauf abzielt, die Entwicklung derselben mRNA-Technologie zu beschleunigen, die hinter den erfolgreichsten Impfstoffen gegen Coronaviren steht, während die Unternehmen darum wetteifern, auf den Erfolgen bei der Pandemiebekämpfung aufzubauen und andere Krankheiten anzugehen“. Die Versuche werden im September beginnen.

Die „Wissenschaft“ voranbringen: Durch die Herstellung und Injektion von Milliarden von mRNA-COVID-Impfstoffdosen haben Pfizer und BioNTech wichtige Daten und Finanzmittel für die nächste Pandemie gewonnen. Doch die so genannten „Pandemie-Erfolge“ sind nicht ohne Nebenwirkungen und Todesfälle geblieben.

Die Finanzierung: Auch die Finanzierung dieses nächsten Projekts ist verdächtig. Seit 2020 hat die Europäische Union 4,2 Milliarden Impfstoffdosen für eine Bevölkerung von weniger als 450 Millionen bestellt – genug, um fast jeden Bürger zehnmals zu impfen. Die große Mehrheit hatte jedoch nach der zweiten und dritten Impfung genug. Aufgrund der Verträge muss die EU-Regierung weiterhin für die überbezahlten Dosen bezahlen. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, hat sich geweigert, Textnachrichten mit Pfizer-Chef Albert Bourla zu veröffentlichen, die dem größten Auftrag vorausgingen: 35 Milliarden Euro für 1,8 Milliarden Dosen.

Das Experiment geht weiter: Die dubiose Art und Weise, wie BioNTech an das Geld und die wissenschaftlichen Daten kommt, rückt diesen jüngsten scheinbaren Erfolg in ein anderes Licht. Die Artikel [„Alles läuft mit COVID – Geld“](#), [„Was geschieht, wenn die Regierung die Gesundheit der Menschen kontrolliert?“](#) und [„Sie leben in einem Experiment“](#) behandelt dieses Thema ausführlich.